BLOCK 3

NUMMER 106

Servus Fans aus allen Ecken des Stadions.
Kennt Ihr noch das Gefühl, als man mit diversen Fanutensilien erwartungsfroh gen Stadion lief und unterwegs die Sprüche von aufgesetzt verwunderten Bürgern der Stadt Erfurt aufsog? „Ist ja ganz schön was los hier.“ „Ja, Erfurt spielt heute.“ Einige kennen vielleicht auch das Gefühl, an einem Spieltag durch Krankheit oder temporär deformierte Körperteile (aka Knochenbruch) als stadionnaher Bewohner aus dem Bett mit Wehmut die fernen Klänge aus dem altehrwürdigen SWS zu vernehmen. Viele kennen dieses Gefühl, sich an einem Abend dem Stadion zu nähren und die mächtigen Flutlichtmasten mit jedem Schritt wachsen zu sehen und zu wissen: „Das wird ein unvergesslicher Abend!„ Ja. Lange ist es vorbei. Seien es die großen Spiele in der DDR-Oberliga, die internationalen Auftritte Anfang der Neunziger oder die Zweitligasaison. Danach herrschte, bis auf einige Ausnahmen, Tristesse. Lediglich ein paar Ostvergleiche und DFB-Pokalrunden boten einen Leckerbissen. Aber auch hier war stimmungstechnisch nicht alles Gold, was glänzt. Ein Anhänger eines anderen Ostklubs sagte einmal beiläufig: „Erfurt ist ein schlafender Riese.“ und egal, in welcher Hinsicht dies gemeint war, heute könnte man den Riesen doch mal wecken. Das Potential bewies man in unzähligen Auswärtspartien in Liga 2, als man trotz Klatsche das gegnerische Stadion rockte, das Potential bewies man, als man im heimischen Rund gegen z.B. Düsseldorf und Bayern teilweise ganze 4 Stehblöcke animierte und nahezu die gesamte Haupttribüne sich nicht lumpen ließ. Das Potential soll endlich wieder geweckt werden. Doch wenn Tristesse herrscht, erwacht man nur ungern. Deshalb wollen wir heute die gegebene Möglichkeit nutzen, den A-Block zu beleben. Gegner egal. Bunt, laut, euphorisch, geschlossen! Auch wenn es wegen Bedenken von Vorstandsseite, welchen Hintergrund sie auch immer haben mögen, eine auferlegte Eintagsfliege wird, so kann man hier und heute zeigen, was der Riese namens „Fanszene Erfurt“ zu bieten hat, wenn er denn darf und vor allem WILL. In diesem Sinne: Sport frei!

Die englische Woche wird mit dem Besuch der Filmstädter aus Babelsberg komplettiert. Für die Zugfahrer soll der Treffpunkt um 7:30 Uhr am Hauptbahnhof sein. Schließlich fahren wir um Punkt 8:00 Uhr vom Gleis 8a nach Nordosten.

11.02.11
FC Rot-Weiß Erfurt vs. SpVgg(4:0)
Zuschauer: 5704(21 Gäste)

Die im Einleitungstext erwähnte Flutlichtspielatmosphäre stellte sich seit langem mal wieder ein. Es war für diese Jahreszeit nicht all zu kalt und vor allem regnete es nicht. Also brauchte man keine Angst zu haben, erneut ein Regenschirmfestival geboten zu bekommen. Was überraschte, obwohl man die Euphorie nach den letzten Siegen spürte, war das gut gefüllte Stadion. Die offizielle Zahl wollen wir da mal mit einem Finanzamtzwinkern registrieren. Aus dem Münchner Stadtteil verirrten sich so um die 21 Gäste (wenn ich nicht aus Versehen irgendwelche Samariter mitgezählt habe). Die paar Leutchens glänzten jeden Falls mit stummen Protest. Denn auf dem Feld wurde ihre Mannschaft nach allen Regeln der Kunst in seine Einzelteile zerlegt. Selbst ein verschossener Elfmeter brachte unsere Mannen nicht vom Kurs ab, was das 4:0 als Gerechtfertigt manifestiert. Auf den Rängen ebenfalls ein geiles Bild. Von der ersten bis zur letzten Minute kam ordentlich Lautstärke auf. Auch die Tribüne wusste zu gefallen. Schön brachial laute Wechselgesänge und coole Trommelrhythmen setzten dem Supportglanzpunkt das I-Tüpfelchen auf. Quasi eine Art Anti-Werbung für den Supporters-Block, he he. Nach dem Spiel euphorisierte man sich noch ein wenig an der aktuellen Tabelle und lies den Abend individuell mit weiter steigender Vorfreude auf das Stuttgartspiel ausklingen.

Hallenturnier der Fanszene EF

Etwas mehr als einen Monat nach dem ursprünglichen Termin stand am vergangenen Sonnabend endlich das Hallenturnier der Fanszene Erfurt in Zusammenarbeit mit dem Fanhaus und dem Fanprojekt auf der „To-do-Liste". 13 Mannschaften spielten, in drei Gruppen unterteilt, ab 14 Uhr um den Wanderpokal der Fanszene Erfurt. Gespielt wurde zunächst in der Gruppenphase, je 10 Minuten pro Kick mit Bande auf beiden Seiten, wobei sich dies nicht immer als ganz einfach, ob des enormen Zuschauerandrangs während der Spiele, herausstellte 😉. Nach der Gruppenphase, bei welcher sich die jeweils ersten beiden direkt für die Zwischenrunde, bei welcher wieder in zwei Gruppen zu je vier Teams gespielt wurde, qualifizierten, spielten die drei Drittplazierten die beiden übrigen Plätze im Modus „Jeder gegen Jeden“ aus. Wer bis hierher folgen konnte, ist ganz klar ein helles Köpfchen. Für die anderen sei gesagt, dass es ab jetzt einfacher wird, denn nach der zweiten Gruppenphase stand endlich das Viertelfinale in klassischer KO-Manier an. Hier setzten sich Legio Erfordia (2:0 gegen K.A.O.T.), KEF (2:1 gegen die Erfurter Jungs), EFU Youth (2:1 gegen EF Süd) und die Brigade Weimar (2:0 gegen die Fanatics) durch. Im spannenden Halbfinale konnte sich anschließend die KEF mit einem 4:3 Sieg gegen die Brigade Weimar durchsetzten. Im anderen Spiel setzte sich EFU Youth mit 3:1 gegen Legio Erfordia durch. Die beiden Finalteilnehmer standen also fest und nach dem Spiel um Platz drei, welches die Brigade Weimar mit 3:2 für sich entscheiden konnte, stand das große Finale an. „Barca gegen Real“, „Schalke gegen Dortmund“, „Wattenscheid gegen Bochum“ oder einfach nur EFU Youth ge-

gen KEF. Nach technisch versiertem Fußball mit einigen sehenswerten Schmankerln stand es mit Ablauf der Spielzeit fest. Die KEF sicherte sich durch einen 4:2 Sieg den Wanderpokal. Glückwunsch! Nach Pokalübergabe und Gruppenfoto mit den verbliebenen Sportlern und Helfern ging das Turnier schließlich zu Ende. Allen Beteiligten, die trotz des im Großen und Ganzen fairen Verlaufes Blessuren erlitten haben, sei an dieser Stelle natürlich noch einmal gute Besserung gewünscht! Ein Dank geht natürlich an die Erfurter Jungs, Rumpelkicker, Legio Erfordia, Südthüringen, EFU, KEF, Los Chicos, EF Süd, K.A.O.T., Fanatics, Willkür 69, Brigade Weimar & EFU Youth als beteiligte Mannschaften sowie alle fleißigen Bienchen im Hinter- und Vordergrund des Turniers. Kein Dank geht an den unbelehrbaren Personenkreis rund um die EFU Youth, welche durch dümmliche Provokationen mittels gezogener Materialien und Flitzereinlagen bei Spielen der rivalisierenden Fanatics den Turnierverlauf doch Erheblich beeinträchtigten. 😀
Bis zum nächsten mal.

Über die Stadtgrenzen hinaus

Derby: Am Samstag stand auch in Gera nach längerer Zeit mal wieder ein Derby an. Während man beim FC Gera über keine ernst zu nehmende Szene verfügt, kann man die die Mannen von Wismut um die Ultras Gera 99 mittlerweile wohl als 3. Kraft im schönen Thüringen bezeichnen. Diese organisierten einen nicht ganz so gut besuchten Marsch vor dem Spiel mit etwa 80 Leuten und im Stadion eine einfache, aber für 6. Liga Verhältnisse recht nette Choreo. Stimmung sollte laut Bericht dann allerdings nicht an die gewohnten Auftritte anknüpfen.

Nachspiel: Für einen Dresdner der beim Heimspiel gegen Babelsberg kurz vor Ende der Partie einen Böller zündete wird die Sache Teuer. Nachdem dieser von anderen Fans identifiziert und an den Ordnungsdienst übergeben wurde wälzte der Verein die vom DFB auferlegte 1.500 Euro Strafe nun mittels Anwalt auf den „Täter“ um. Unabhängig von der laufenden Pyrotechnikkampagne, welche den Verzicht von sinnlosen Böllern vorsieht, ist der Anschiss und das Ausliefern von Fans gegenüber Anderen eine doch sehr eklige Sache…Auch zahlreichen weiteren Anhängern aus Rostock und Dresden könnte demnächst ähnliches drohen. Bisher wurden nach der Zündelei beim Hinspiel und anderen Delikten um das Spiel mittels guter Videoaufnahmen insgesamt 22 Stadionverbote ausgesprochen….

Protest: Aufgrund vermehrt klarer Defizite bezüglich der Berichterstattung rund um die Hansaspiele bei denen der Verein nie positive Worte für seine Anhängerschaft in der Öffentlichkeit fand, und um sich solidarisch bzw. bestürzt mit einer Person aus der Fanszene zu zeigen, verzichteten die Suptras und die anderen Gruppen der Süd beim Spiel gegen Bremen II auf jede optische Unterstützung und ließen Fahnen und Schwenker im Schrank.

Feierlichkeiten: 100 Jahre Hajduk Split hieß es am Wochenende. Gegründet wurde der Verein am 13.02.1911 in Prag von einer Gruppe Studenten aus Split. Gefeiert wurde von Freitag bis Sonntag u.a. mit einem gigantischen und kaum vorstellbaren Feuerwerk pünktlich um Mitternacht zum 100 Jährigen Jubiläum in der Stadt, mit einer wiederholt atemberaubenden Choreographie und anschließender Pyroshow im Stadion beim Spiel gegen Slavia Prag und zahlreichen weiteren von den Fans ins Leben gerufenen Aktionen. Auch der Bürgermeister rief die Bewohner der Stadt dazu auf sich an einer von der Torcida ins Leben gerufenen Aktion zu beteiligen und so viele Wäscheartikel von Hajduk an die Spindeln zu hängen, wie möglich - um jeden zu zeigen wer am Wochenende Geburtstag hat. Eine ganze Stadt im Ausnahmezustand, geschmückte Kirchen, bemalte Wände, feiernde Menschen in den Straßen. Alles im Zeichen eines Vereins. Auch außerhalb von Split wurde gefeiert. In Dubrovnik, was etwa 230 km südlich von Split liegt, zündete eine Gruppe Torcida ebenfalls etliche hundert Fackeln und war ein Teil des Jubiläums eines Vereins hinter dem ganz offensichtlich mehr als nur eine Stadt steht.

Flashmob: Aufgrund der Unzufriedenheit mit der derzeitigen Stadionsituation bekundeten Fans der Grashoppers ihren Unmut mittels Flashmob. Am Samstag Pünktlich um 15.30 Uhr strömten Fans von allen Seiten auf den Bellevueplatz und spielten dort 20 Minuten Fußball. Die Fans hoffen auf ein neues Stadion auf dem Gelände des ehemaligen Hardturm, der früheren Spielstätte des Vereins. Derzeit müssen die Hüpfer Ihre Spiele im Stadion des Lokalrivalen FC Zürich austragen.

Präsentiert: Beim Gastspiel von Hannover in Bremen präsentierten die 96er die im Hinspiel geklaute „UTB“ (Ultra Team Bremen) Fahne. Außerdem gab es nach dem Tor noch eine nette Pyroeinlage.

Regeln für den Stimmungsblock

Für manch einen klingen die folgenden Regeln eventuell etwas hart, aber nur, wenn sich jeder daran hält, ist eine optimale Unterstützung möglich. Weiterhin sollte man diese Regeln nicht am heutigen Stimmungsblock A1 festmachen, sondern sich im Klaren sein, dass diese unabdingbar für JEDE lautstarke und bunte Kurve sind. Noch einmal, die folgenden Regeln sollen keine Bevormundung darstellen, sondern als Richtlinie für ein gutes Gelingen des Supportvorhabens dienen.

Der Großteil der Blockbesucher möge sich aus Vorbereitungs- und Sicherheitsgründen bis 20 Minuten vor Spielanpfiff im Block einfinden. Zu Beginn der 2. HZ hat man wieder pünktlich im Block zu stehen.

Der Supportersblock dient der aktiven Unterstützung der Mannschaft, was heißt, dass den Anweisungen des Capos Folge zu leisten ist damit eine Koordination von Gesängen und Choreografien möglich ist. Nur so ist das Maximum an Unterstützung möglich. Angestimmte Gesänge haben somit lautstark mitgesungen zu werden.

Es kann während des Spieles zu Sichtbehinderungen im Block kommen. Zum Einen durch Choreografien und zum anderen durch den Einsatz von Fahnen. Jedoch soll auch in sofern derjenige der eine Fahne schwenkt darauf achten, dass er nicht ununterbrochen den Blockbesuchern die Sicht auf das Spielfeld verwehrt. Dies heißt soviel wie, dass zum Beispiel bei spielentscheidenden Situationen Rücksicht auf seinen Hintermann genommen wird, sofern das die Situation und Reaktion zulässt.

Fanartikel des Vereins und des Blockes sind stets zu schützen und vor Entwendung zu bewahren. Gerade außerhalb des Einzugsgebietes des RWE sollten Fans auf ihre Fanartikel achten und gemäß der Situation aufbewahren. Fanschals des FC RWE jeglicher Art sind ausdrücklich erwünscht. Jeder Blockbesucher sollte einen Fanschal tragen, damit der Block ein optisch positives Bild abgibt und ggf. während Gesängen mit diesem Schal gearbeitet werden kann.

Materialien, die ausgegeben werden, sollen pfleglich behandelt und vor Verschmutzung oder Beschädigung geschützt werden. Materialien werden nicht aus dem Block entwendet.

Choreografien benötigen in der Umsetzung die Teilnahme aller Blockbesucher, damit diese ein gelungenes Bild abgeben. Choreo-Materialien wie zum Beispiel: Blätter, Folien oder Pappen werden künftig nicht mehr zerstört oder aus dem Block geschmissen, sondern nach Beendigung der Choreo an die Aufgänge durchgereicht. Die Dauer einer Choreo bestimmt die Gruppen die die Choreo umsetzt. Der Richtwert aber beträgt ca. drei bis fünf Minuten und nicht nur 30 Sekunden! Choreobeschreibungen werden bitte vor dem Spiel gelesen damit es infolge des Ablaufes nicht zu Unstimmigkeiten kommt.

Zaunfahnen werden nach Rangordnung aufgehängt. Das heißt, die ranghöhere Zaunfahne bestimmt den Platz. Hierfür sind mehrere Kriterien entscheidend. Die Größe der Gruppierung und deren Aktivität sowie das Alter und die Beschaffenheit der Zaunfahne spielen hierbei eine Rolle. Alle Zaunfahnen sind pfleglich zu behandeln und sollten vor Verschmutzung oder Beschädigung geschützt werden. Jeder Besitzer einer Zaunfahne hat auf diese zu achten und sie vor Diebstahl von Auswärtigen Individuen zu schützen.

Jeder, der sich nicht im Stande befindet, die Mannschaft akustisch oder optisch zu unterstützen hat an dem jeweiligen Spieltag nichts im Block verloren. Damit wird vor allem auf das übermäßige Konsumieren von Alkohol angespielt.

Das Filmen mit dem Handy innerhalb des Blockes ist nicht erwünscht! Grund hierfür ist, dass dies die Mitmachquote mindert und für die optimale Unterstützung der Mannschaft hinderlich ist. Es wird professionelle Saisonvideos am Stand geben, die das Filmen erübrigen.

Das Übersteigen der Absperrung zu dem Angrenzenden Block A2 ist verboten und wird vom Sicherheitsdienst geahndet!

Alle Fans haben sich respektvoll untereinander zu verhalten und keinen Sachschaden im Block anzurichten.

In eigener Sache

Ihr habt Lob, Kritik, Ideen, etc. zum Thema dieser kleinen Lektüre die Ihr gerade in der Hand haltet, oder wollt mal eure Meinung/Gedanken zu einem bestimmten Thema via Leserbrief an die breite Masse herantragen? Dann nutzt die kommende fußballfreie Zeit und schickt uns doch eine kurze oder auch ausführlichere Mail an redaktion-block3@gmx.de, denn leider erhalten wir viel zu wenig Feedback zum Thema „Block3“.

Termine

1.Mannschaft:
Sa.: 19.02.11 14:00 Uhr SV Babelsberg 03 vs. RWE
Sa.: 26.02.11 14:00 Uhr RWE vs. Wacker Burghausen
Fr.: 04.03.11 19:00 Uhr Kickers Offenbach vs. RWE
2. Mannschaft:
Sa.: 19.02.11 14:00 Uhr RWEII vs. FCC II
So.: 27.02.11 14:00 Uhr Chemnitzer FCII vs. RWEII
Mi.: 02.03.11 19:00 Uhr 1.FC Lokomotive Leipzig vs. RWE
A-Junioren
So.: 27.02.11 12:00 Uhr Greifswalder SV 04 vs. RWE
So.: 06.03.11 12:00 Uhr RWE vs. RB Leipzig
Sa.: 12.03.11 14:00 Uhr SC Borea Dresden vs. RWE

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Kreissparkasse Nordhausen
Bankleitzahl: 820 540 52
Kontonummer: 30004279
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

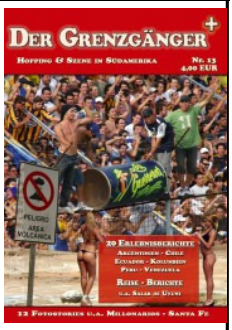
..: INFO :..

Erlebnis Fußball 49

- Interview Chosen Few Hamburg
- Kein Zwanni für nen Steher – Derby-Aktion in Dortmund
- Stadionverbote in Dortmund
- Interview Ultima Raka
- Fandemo Berlin
- Interview mit Kay Herrmann, Fanprojekt Chemnitz zum ‚Chemnitzer Weg‘
- Länderspiel Italien gegen Serbien – Ein Augenzeuge berichtet
- Interview Initiative Pro Regionalligareform
- Interview mit Lorenzo Contucci, Ultra Anwalt aus Italien
- Interview Ultra Boys Stockholm
- Interview Mauves Army, RSC Anderlecht

Grenzgänger 13 Südamerika

- Colo Colo – Universidad de Chile
- Central Norte Salta – GyT Salta
- Universidad de Chile – Fluminense
- Santa Fe Bogota – Millonarios Bogota
- Deportivo Cali – América de Cali
- Millonarios Bogota – Santa Fe Bogota
- Emelec Guayaquill – Deportivo Quito
- Sporting Cristal – Sport Huancayo
- Universitario Lima – Club Blooming



IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.